

Svenja Watz

Hunde- und Katzenphysiotherapeutin

Tätigkeitsschwerpunkte

- Physiotherapie (Krankengymnastik und Bewegungstraining)
- Akupunktur
- Mykotherapie (Heilen mit Pilzen)

Kontakt

tierphysio-gelenkstark@web.de

www.tierphysio-gelenkstark.de

„Zeit für Bewegung“ – Dies ist das Motto der Hunde- und Katzenphysiotherapiepraxis Gelenkstark in Langenfeld.

„Physiotherapie leitet sich her von:

Physis – die Natur, das Wirkliche, das Erfahrbare; physio = natürlich

Therapie – Krankheitsbehandlung“

(Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V.)

Fallbeispiel Paul

- Kaninchen, männlich, nicht kastriert, 15 Jahre alt
- seit ein paar Tagen schlapp, Nachhand-Lähmung, umkippen, unsicheres Laufen, behandelt mit „Traumeel“ und „Zeel“ („Akuttherapie des Bewegungsapparates und Langzeitbehandlung chronisch degenerativer Gelenkserkrankungen“)
- Aufgrund des hohen Alters und der Nachhand-Lähmung stand eine Euthanasie in Betracht
- Trotz massiver Verschlechterung des Bewegungsapparates der Hinterläufe zeigte das Kaninchen eine deutliche Lebensfreude und weithin ein normales Trink- und Fressverhalten
- Auf Wunsch des Patientenbesitzers haben wir mit Physiotherapie begonnen.

Beschwerdeverlauf: Das Kaninchen konnte nur noch schwer ein Positionswechsel von einer Seite zur anderen ausführen und zeigte Probleme beim Laufen und konnte das Gleichgewicht schlecht halten, instabiler Gang, fiel hin und konnte teilweise ohne Hilfe nicht mehr aufstehen.

Die Gelenke wurden passiv bewegt (Führung der Bewegung durch den Therapeuten) und verschiedene Muskelpartien des Rückens und aller Gelenke massiert sowie Gleichgewichts- und Koordinationsübungen durchgeführt.

Nach der ersten Behandlung konnte schon eine deutliche Verbesserung erzielt werden.

Die Therapie wurde durch den Besitzer unterstützt, indem täglich die aufgezeigten Übungen zur Beckenmobilisation und Gewichtsverlagerung durchgeführt wurden. Zudem wurde die Behandlung mit Wärme (in diesem Fall mit „Snuggle Safe Heizkissen“ – Wärmflasche – in der Mikrowelle erwärmbar, hält bis zu 10 Stunden lang warm) ergänzt (Rückzugsort gewährleistet).

Im späteren Verlauf der Behandlung erfolgte die Therapie zusätzlich mit Akupunktur, was eine positive Wirkung auf das Gesamtbild zeigte.

Insgesamt wurde die Lebensdauer und Lebensqualität von Paul auf 5 Monate verlängert, bis es zum Rückschlag kam und die Besitzern sich aufgrund des zusätzlichen Gewichtsverlustes und des Alters mit ruhigem Gewissen zur Euthanasie entschieden hat.

Fazit:

Die Physiotherapie umfasst eine unendliche Anzahl an möglichen Behandlungsformen, die auch teilweise gut bei Kaninchen eingesetzt werden können (wie im Fallbeispiel erläutert). Denn Lähmungen sind auch bei Kaninchen keine Seltenheit, hier können verschiedene Ursachen wie z.B. innere Erkrankungen wie bei der Infektion – „Enzephalitozoonose“ („E. cuniculi - ist ein einzelliger Parasit, der hauptsächlich das zentrale Nervensystem, aber auch innere Organe befällt“), Unfall, Sturz etc. in Frage kommen.

Allerdings ist eine Therapie nicht bei jedem Kaninchen durchführbar, hier muss besonders der natürliche Fluchtinstinkt berücksichtigt werden. Im Hinblick hierauf ist es besonders wichtig, Übungen (individuell für das einzelne Kaninchen) zu finden, die von ihm toleriert werden, damit das Tier keine Panik bekommt.

Die Behandlungszeiten werden angepasst und sind meist kürzer als bei Katzen und Hunden. In jedem Fall lohnt es sich einen Versuch zu unternehmen und dann zu entscheiden, ob eine Behandlung für das einzelne Kaninchen weiter Sinn macht und anwendbar ist. Ich bewerte es insgesamt aber als positiv, oft kann ein deutlicher Erfolg erzielt werden und manchmal ist es die letzte Hoffnung.

Zur Stabilisierung und Unterstützung empfiehlt es sich in dieser Zeit beispielsweise eine Rampe im Gehege des Kaninchens einzubauen, um das Springen zu vermeiden sowie darauf zu achten, dass Trink- und Futternapf ebenerdig erreichbar sind. Ferner sollte auch auf einen griffigen Untergrund geachtet werden und die Umgebung an das jeweilige Tier angepasst sein. Damit ihr Kaninchen im Ernstfall gut versorgt ist und schnell wieder auf die Beine kommt.